

	<p>Objekt: Stabbrandbombe</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030004017001</p>
--	---

Beschreibung

Zwei sechseckige Teilstücke einer ausgebrannten Stabbrandbombe. Das kürzere Teilstück endet in einem rot-schwarz lackierten Stahlkopf und weist Überreste der Bombenhülle auf. Im Inneren der Hülle befindet sich eine lange Bohrung, die sich ursprünglich auf die gesamte Länge der Bombenhülle erstreckte und eine Füllung aus Thermit beinhaltete. Das längere Teilstück besteht aus einer dünnen Blechhülle und besitzt am ausgefransten Ende zwei parallel liegende Öffnungen. Auf der Kopfseite ist die Aufschrift "NOVOBA (Zahl) 1939" eingestanz. Es sind Reste einer ehemals roten Lackierung erkennbar. Auf den Körpern der Teilstücke sind die Angaben "S M 5" und "S M 339" vermerkt.

Die Überreste der Stabbrandbombe bezeugen in materiell greifbarer Form die britischen Luftangriffe während des Zweiten Weltkriegs auf die Stadt Bochum. Stabbrandbomben durchschlugen mit ihren Stahlköpfen Häuserdächer, mittels Aufschlagzünder wurde der Brandsatz ausgelöst. Den eigentlichen Brandsatz bildete dabei die Bombenhülle aus Elektron, die mit eingepresstem Thermit gefüllt war.

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl, Elektron, Blech *
Maße:	Höhe: 205 mm; Durchmesser: 42 mm (Teilstück mit Stahlkopf: Höhe 128 mm, Durchmesser Höhe 50 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1939
-------------	------	------

	wer	
	wo	Großbritannien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bochum
[Zeitbezug]	wann	1940
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Westfälische Berggewerkschaftskasse
	wo	

Schlagworte

- Bombe
- Bombeneinschlag
- Krieg